

war darauf gerichtet diese Tendenz zu hemmen und einen höhern Ehrgeiz anzuregen.

Wenn der Kunstforscher sich nur bemühen wollte, den in so vielen verschiedenen Sprachen ausgedrückten Gedanken nachzuforschen, so fände er unfehlbar, anstatt eines halbvollen Behälters stehenden Wassers, eine unversiegbare, ewig sprudelnde Quelle.

In den kommenden Capiteln bestrebe ich mich folgende Thatsachen festzusetzen: —

Erstens. Dass jeder Styl, der je allgemeine Bewunderung erregt hat, unverkennbar mit den Gesetzen im Einklange ist, welche in der Natur die Vertheilung der Form reguliren.

Zweitens. Dass, so verschiedenartig sich auch diese Gesetze äussern, die ihnen zu Grunde liegenden Hauptideen doch nur sehr wenige an der Zahl sind.

Drittens. Dass die Modifikationen und Entwicklungen die von einem Styl zum andern führten, durch die plötzliche Beseitigung irgend einer festgewurzelten Fessel verursacht wurden, wodurch dem Gedanken eine Zeit lang freies Spiel gegönnt wurde, bis die neue Idee, wie früher die alte, feste Wurzeln fasste, um ihrerseits wieder neue Erfindungen in's Leben zu fördern.

Endlich. Habe ich im zwanzigsten Capitel darzuthun versucht, dass man auf keine Weise den künftigen Fortschritt der Verzierungskunst besser sicher stellen könne, als indem man auf die aus der Vergangenheit abgeleitete Erfahrung alle die Kenntnisse pfropft, die zu erlangen sind, wenn man wieder zur Natur Zuflucht nimmt um frische Eingebungen an ihrem Busen zu schöpfen. Jeder Versuch Kunsttheorien aufzubauen oder einen Styl zu bilden ohne Rücksicht auf die Vergangenheit, wäre ein Unternehmen der höchsten Thorheit. Das hiesse die seit Jahrtausenden angehäuften Erfahrung und Kenntnisse muthwillig verwerfen. Wir müssen im Gegentheil alle die erfolgreichen Bemühungen der Vergangenheit als ein Vermächtniss betrachten, und ohne ihnen blindlings zu folgen, sollten wir sie als Leitfaden gebrauchen uns im Auffinden des rechten Pfades beizustehen.

Indem ich von diesem Gegenstande Abschied nehme und meine Arbeit dem Publicum zur Beurtheilung vorlege, verberge ich es mir keineswegs, dass meine